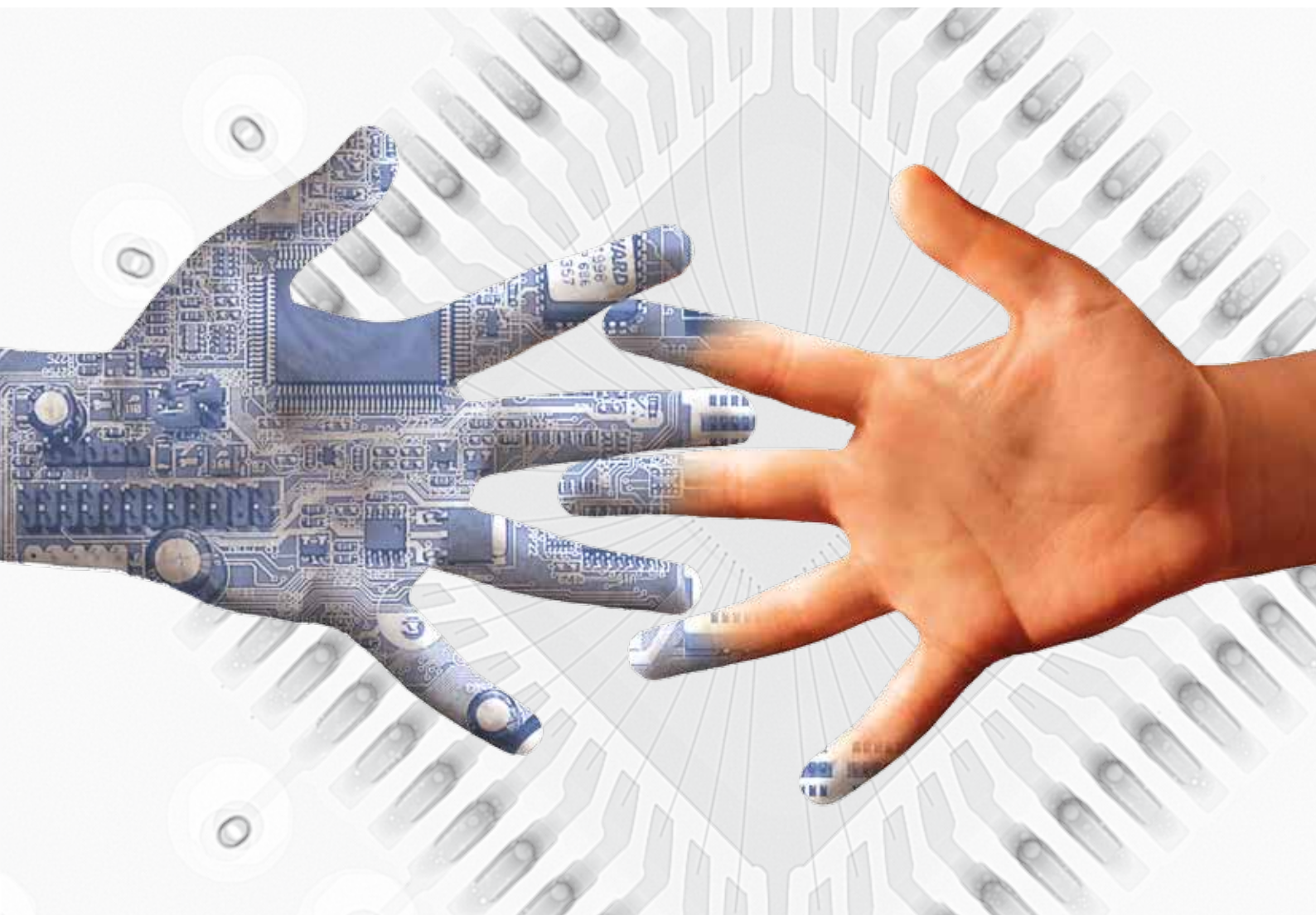


MENSCH. MASCHINE. VISION.
AUS LEIDENSCHAFT FÜR TECHNOLOGIE.



KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 31. März 2017

INHALT

- 01 **Vorwort des Vorstands**
- 02 **Die Viscom-Aktie**
- 04 **Konzern-Zwischenlagebericht**
 - 04 Grundlagen des Konzerns
 - 04 Geschäftsmodell des Konzerns
- 06 **Wirtschaftsbericht**
 - 06 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 08 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 08 Ertragslage
 - 09 Regionale Entwicklungen
 - 10 Finanzlage
 - 10 Vermögenslage
 - 11 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 12 **Nachtragsbericht**
- 12 **Chancen- und Risikobericht**
- 13 **Prognosebericht 2017**
 - 13 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 14 **Sonstige Angaben**
- 15 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 16 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 17 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 19 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
- 20 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
 - 20 Übereinstimmungserklärung
 - 20 Grundlegende Aufstellungsprinzipien
 - 21 Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement
- 23 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 23 **Finanzkalender 2017**
- 24 **Viscom-Struktur**

KONZERN- KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		3M 2017	3M 2016
Umsatzerlöse	T€	19.542	11.124
EBIT	T€	2.658	-1.221
Periodenergebnis	T€	1.880	-1.326

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		3M 2017	3M 2016
Bilanzsumme	T€	67.440	57.861
Eigenkapitalquote	%	80,2	81,5
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	3.971	-423
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-554	-530
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	0	0
Finanzmittelbestand	T€	9.904	10.862

Aktie

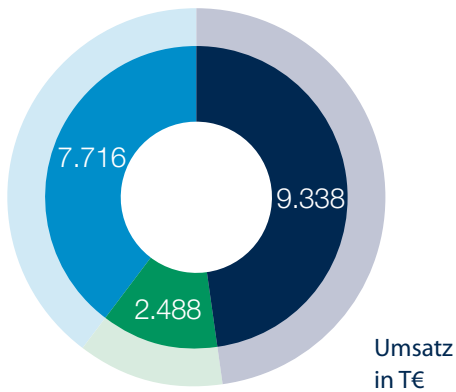
		3M 2017	3M 2016
Ergebnis je Aktie	€	0,21	-0,15

Mitarbeiter

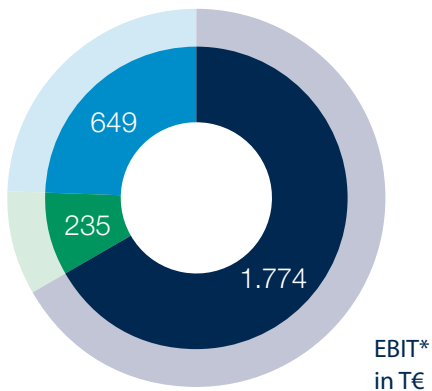
		3M 2017	3M 2016
Mitarbeiter zum 31. März		393	369

SEGMENT- INFORMATIONEN

ZAHLEN 3M 2017

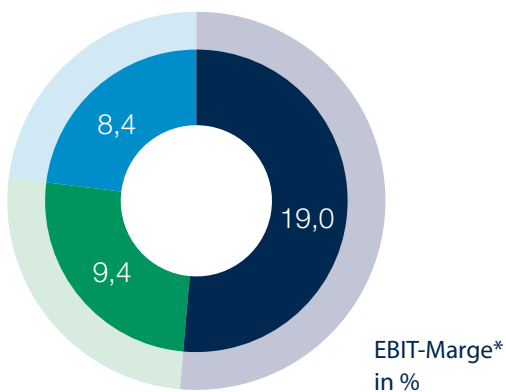


19.542
Umsatz
in T€



20.156
Auftragseingang
in T€

2.658
EBIT
in T€



13,6
EBIT-Marge
in %

80,2
Eigenkapitalquote
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

* Unter Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Viscom-Konzern ist ausgezeichnet in das Geschäftsjahr 2017 gestartet und knüpft an die guten Leistungen aus 2016 an. Wir erreichten im ersten Quartal einen Umsatz von 19.542 T€ und lagen damit um 75,7 % über dem Wert des vergleichbaren Vorjahresquartals. In der Vergangenheit und insbesondere im ersten Quartal 2016, wiesen die ersten drei Monate eines Jahres traditionell eher schwächere Werte aus. In diesem Jahr konnten wir mit den erzielten Umsatzerlösen hingegen eine historische Bestmarke erreichen und sogar das bisher stärkste erste Quartal aus 2015 nochmals deutlich übertreffen. Diese hohe Umsatzlegung resultierte sowohl aus der Abarbeitung des hohen Auftragsbestands, welcher noch zum 31.12.2016 in den Büchern stand als auch aus dem sehr starken Auftragseingang des ersten Quartals in 2017, welcher in Teilen ebenfalls in dieser Periode seine Umsatzwirksamkeit entfalten konnte.

Der Auftragseingang lag nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ebenfalls um sehr erfreuliche 36 %, der Auftragsbestand um etwa 21 % über den korrespondierenden Vorjahreswerten und eine Abschwächung der Nachfrage nach Inspektionssystemen ist aktuell nicht festzustellen. Stattdessen profitieren wir weiterhin von dem stetig zunehmenden Interesse der Kunden für unsere Produkte und Dienstleistungen.

Es ist uns erneut gelungen, Bestmarken zu setzen und zu zeigen, dass wir mit unserem strategischen Kurs richtig liegen. Insgesamt sind alle Segmente des Viscom-Konzerns mit einem Wachstum in das neue Geschäftsjahr gestartet. Die Region Europa stellte mit rund 48 % des Gesamtumsatzes die mit Abstand stärkste

Region des Unternehmens dar. Aber auch die Region Asien konnte den Umsatz mehr als vervierfachen und mit einem Ergebnis von 649 T€ überzeugen. Die Entwicklungen in der Region Amerika waren insgesamt von einem weiterhin positiven Geschäft im Automobilelektronikbereich und einer guten Nachfrage nach Röntgeninspektionssystemen aus dem US-Markt für Dienstleister aus dem high-end Consumer, Computer und Aerospace Bereich geprägt.

Bedingt durch die deutlich gestiegene Umsatzlegung und die gute Performance sämtlicher Geschäftsbereiche fiel das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in der Folge mit 2.658 T€ deutlich höher als noch im Vorjahreszeitraum aus. Die EBIT-Marge liegt daher mit 13,6 % um 24,6 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von -11,0 %.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir freuen uns auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2017. Wir sind zuversichtlich, Ihre Erwartungen und die von uns gesteckten Ziele für das Geschäftsjahr 2017, durch eine nachhaltige und marktorientierte Geschäftspolitik sowie das große persönliche Engagement unserer Mitarbeiter zu erfüllen. Für Ihr Interesse und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Der Vorstand



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9,02 Mio.
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Höchstkurs am 01.03.2017 *	€ 15,95
Tiefstkurs am 03.01.2017 *	€ 13,85
Marktkapitalisierung zum 31.03.2017	Mio. € 139,72
Ergebnis je Aktie	€ 0,21

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

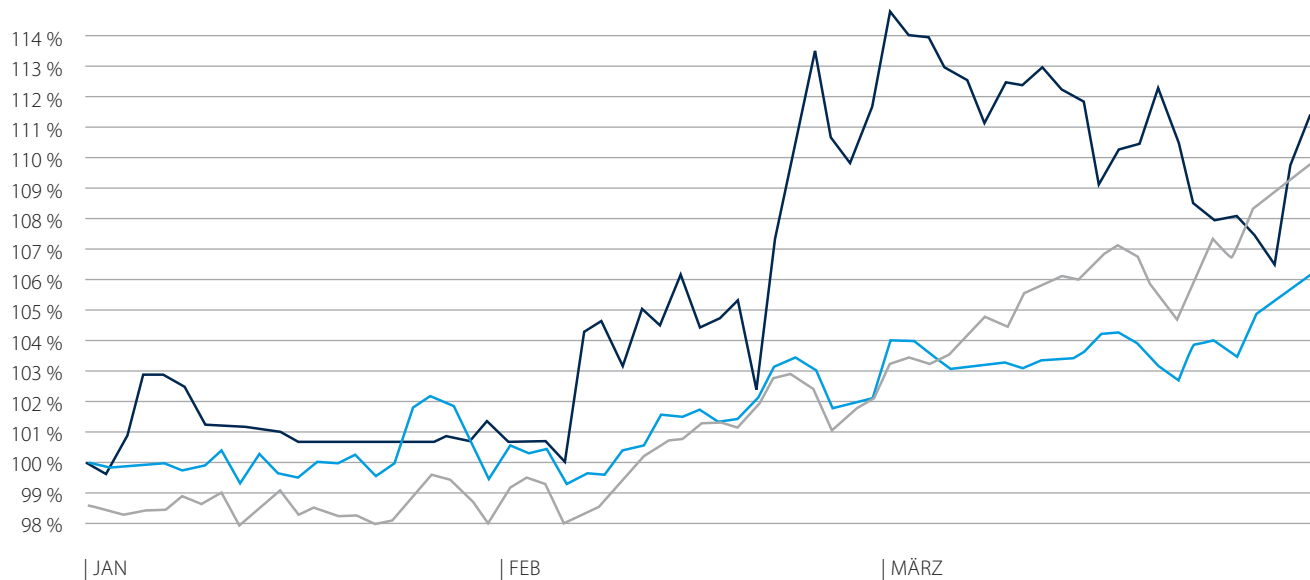
An den deutschen Aktienmärkten fiel der Jahresstart 2017 deutlich besser aus als noch im vergangenen Jahr. Die Amtseinführung des US-Präsidenten Trump und die Unsicherheit rund um seine Politik ließen die Aktienmärkte jedoch im Verlauf des Januar etwas auf der Stelle treten und der DAX zeigte sich bis zur Monatsmitte volatil. Die Indices DAX und TecDAX konnten ihre Gewinne dagegen in den Folgemonaten weiter ausbauen und erreichten neue Höchststände. Der Leitindex DAX schloss zum Quartalsultimo bei 12.313 Punkten und erreichte damit ein neues Jahreshoch. Der TecDAX konnte sogar mit einem Schlusskurs von 2.046 Zählern zum Ende des ersten Quartals den höchsten Stand seit 16 Jahren erzielen. Gestützt wurde dieses positive Szenario durch die guten Konjunkturerwartungen – bestätigt durch den verbesserten ifo-Geschäftsklimaindex und den ebenfalls gestiegenen Einkaufsmanagerindex – und einer abnehmenden Wahrscheinlichkeit eines Sieges der Rechtspopulisten bei der französischen Präsidentschaftswahl im April.

Kursverlauf der Viscom-Aktie in den ersten drei Monaten des Jahres 2017

Nach einem Jahreseröffnungskurs von 13,50 € zeigte das Viscom-Wertpapier eine positive Kursperformance. Durch die sodann am 21. Februar 2017 ad-hoc veröffentlichten vorläufigen Geschäftszahlen 2016 kletterte der Börsenkurs bis zum 1. März 2017 auf einen Höchststand von 15,95 €, um dann in der Folgezeit wieder in einen volatilieren Kursverlauf einzutauschen. Ihren Jahrestiefstkurs erreichte die Aktie am 3. Januar 2017 mit einem Tagesschlusskurs in Höhe von 13,85 €. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten drei Monaten des Jahres im Mittel bei 14,72 € und schloss zum Quartalsultimo am 31. März 2017 bei 15,49 €.

Entwicklung der Viscom Aktie in den ersten drei Monaten des Jahres 2017

■ Viscom (Xetra): 111,4 % ■ DAX (Xetra): 106,2 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 111,2 %



Aktionärsstruktur

Die starke Beteiligung der Unternehmensgründer und Vorstände der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, prägt die Aktionärsstruktur des Unternehmens. 59,6 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. Die Viscom AG selbst hält 1,5 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 9,5 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten. Der Streubesitz von 29,4 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen.

Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.de unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
Investor Relations
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Straße 9-15
D-30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 (0)511 94996-861
Fax: +49 (0)511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,64 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Gründer und Vorstandsmitglieder Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. 9,51 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 31. März 2017 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 31. März 2017 aus drei Mitgliedern:

Dr. Martin Heuser: Technik

Volker Pape: Vertrieb

Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Bernd Hackmann (Vorsitzender)

Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geografisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geografischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzern­tätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Marketing und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Quartal 2017 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen von der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Prüfverfahren und der Röntgenprüfverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2016 ausführlich auf den Seiten 36 – 38 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten drei Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten drei Monaten des Jahres 2017 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 347 T€ (Vj.: 387 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 313 T€ (Vj.: 276 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft entwickelte sich – trotz vieler Risikofaktoren – gut.

Im Euroraum hat sich die wirtschaftliche Entwicklung den Risiken, wie beispielsweise dem Austritt Großbritanniens aus der EU sowie den weiteren internationalen politischen Themen, widersetzt. Die Auftragsbücher füllten sich und die Beschäftigung und der private Konsum entwickelten sich ebenfalls positiv. Nach der Festigung in 2016 konnte sich die Entwicklung, laut Stefan Kooths vom Kieler Institut für Weltwirtschaft (IFW) im jüngsten IFW-Bericht, zu Beginn des Jahres sogar nochmals beschleunigen.

Auch die deutsche Wirtschaft hat sich nicht von den allgegenwärtigen Risiken beirren lassen. Das wichtigste Stimmungsbarmeter der Wirtschaft – der Ifo-Geschäftsklimaindex – erreichte im März 2017 seinen Höchststand seit Juli 2011. Ein verstärkter globaler Handel, ein starker Bausektor und eine starke Inlandsnachfrage trieben das Wirtschaftswachstum an.

Die Unternehmen in den USA drückten Ihre Zuversicht über die weitere wirtschaftliche Entwicklung vor allem durch Investitionen aus.

China konnte im ersten Quartal den Rückgang des Wachstums vorerst stoppen, sodass die Wirtschaft um knapp 7 % zunehmen konnte.

In den Schwellenländern haben sich insbesondere für rohstoffexportierende Länder – durch den deutlichen Anstieg der Rohstoffpreise – die Aussichten verbessert.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche.

Viscom hat in den vergangenen Jahren ihre Anstrengungen intensiviert, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Der deutsche Maschinenbau ist stark von den internationalen Märkten abhängig und der Trend zur Internationalisierung im deutschen Maschinenbau und den entsprechenden Kundenbranchen ist nach Angaben des VDMA weiterhin zu beobachten.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 76 % des Umsatzes (Vj.: 85 %). Ein Teil dieser

Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her, die als Zulieferteile in Endprodukte fließen, wie z. B. unter anderem Motorsteuergeräte in ein Automobil. Die restlichen 24 % (Vj.: 15 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Haushalts- und Unterhaltungselektronik sowie Medizintechnik.

Ein zunehmender Anteil der Kunden ist darüber hinaus der Branche EMS zuzuordnen. Dies sind Unternehmen, die keine eigenen Marken besitzen, sondern ausschließlich als verlängerte Werkbank von Produktlieferanten agieren.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck im Vergleich zu früheren Jahren sehr viel höher. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität. Das bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der

Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte rund 57 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: 63 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 22 Kunden (Vj.: 15 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 244 verschiedenen Kunden (Vj.: 158 Kunden) realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten drei Monaten des Jahres konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 20.156 T€ verbucht werden (Vj.: 14.792 T€). Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von 36,3 % dar.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2017 erhöhte sich auf 18.684 T€ (Vj.: 15.484 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Viscom erzielte im ersten Quartal 2017 einen Umsatz von 19.542 T€ (Vj.: 11.124 T€) und lag damit um 75,7 % über dem Wert des Vorjahres. Ursächlich hierfür waren die Abarbeitung des hohen Auftragsbestandes, welcher zum 31.12.2016 in den Büchern stand sowie der sehr starke Auftragseingang des ersten Quartals 2017, welcher in Teilen ebenfalls in dieser Periode umsatzwirksam wurde.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 2.658 T€ (Vj.: -1.221 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 13,6 % (Vj.: -11,0 %). Ursächlich für diesen Anstieg waren insbesondere der deutlich gestiegene Umsatz sowie ein unterproportional zum Umsatz gesteigener Materialaufwand, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von -1.326 T€ auf 1.880 T€ gestiegen. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 13,6 % (Vj.: -11,0 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 31. März 2017 betrug 0,21 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis -0,15 € je Aktie.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge und -aufwendungen lagen – wie auch in der korrespondierenden Vorjahresperiode – bei 0 T€.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der relativ geringen Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 7,9 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 7,2 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 31. März 2017 weltweit 393 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 369 Mitarbeiter). Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 24 Personen über dem korrespondierenden Vorjahreswert. Viscom reagierte damit unter anderem auf den Zuwachs im Auftragseingang und die prognostizierten Wachstumsperspektiven des Unternehmens.

Stand: 31.03.2017	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	320	20	53	393
davon Vollzeit	288	18	53	359
davon Teilzeit	32	2	0	34
zusätzlich: Auszubildende	11	0	0	11

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	Externe Verkäufe	9.338	7.817	2.488	1.541	7.716	1.766	0	0	19.542
Intersegment Verkäufe	5.524	1.778	129	0	485	285	-6.138	-2.063	0	0
Gesamte Verkäufe	14.862	9.595	2.617	1.541	8.201	2.051	-6.138	-2.063	19.542	11.124
Segmentergebnis	1.944	-851	235	-121	649	-271	-170	22	2.658	-1.221

Regionale Entwicklungen

Europa

Mit rund 48 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 einen Umsatz von 9.338 T€ (Vj.: 7.817 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz damit um rund 19 % höher. Dies resultierte schwerpunktmäßig aus einem gestiegenen Systemumsatz. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 3.915 T€ (Vj.: 3.840 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 1.944 T€ (Vj.: -851 T€), welches einer Marge von 20,8 % (Vj.: -10,9 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Anstieg waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte. Der Auftragseingang lag mit erfreulichen 12.061 T€ deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 9.543 T€).

Amerika

In der Region Amerika lagen die Umsatzerlöse mit 2.488 T€ um rund 61 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 1.541 T€). Dieser Umsatzanstieg resultierte aus einem positiven Geschäft im Automobilelektronikbereich und einer guten Nachfrage nach Röntgeninspektionssystemen aus dem US-Markt für Dienstleister aus dem high-end Consumer, Computer und Aerospace Bereich. Dies wirkte sich auch auf das Segmentergebnis aus. Dieses lag mit 235 T€ deutlich über dem korrespondierenden

Vorjahreswert (Vj.: -121 T€). Die EBIT-Marge betrug entsprechend 9,4 % (Vj.: -7,9 %). Der Auftragseingang dieser Region konnte sich mit 3.500 T€ mehr als verdoppeln (Vj.: 1.701 T€).

Asien

Die Region Asien konnte im ersten Quartal 2017, aufgrund des hohen Auftragsbestands zum Jahresende 2016, sehr gute Umsatzerlöse generieren. Der Konzern-Umsatz in Asien lag mit 7.716 T€ deutlich über dem Vorjahreswert (Vj.: 1.766 T€), welcher damit mehr als vervierfacht wurde.

Dies spiegelt sich auch im Segmentergebnis der Region wider. Das Segmentergebnis der Region Asien betrug 649 T€ (Vj.: -271 T€), die EBIT-Marge lag entsprechend bei 8,4 % (Vj.: -15,3 %).

Die Auftragserteilung aus dem Upgrade- und Servicegeschäft verlief hingegen etwas schwächer als erwartet, jedoch ist es dem vertrieblichen Bereich gelungen weitere Aufträge – insbesondere aus dem Automobilzulieferersektor – für den Viscom-Konzern zu gewinnen.

Der Auftragseingang in Höhe von 4.595 T€ lag um rund 30 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vj.: 3.548 T€).

Auftragseingänge aus dem Bereich „Computer, Communication und Consumer“, welche überwiegend auf neugewonnene Kunden aus Asien und hier insbesondere China zurückzuführen sind, werden verstärkt im zweiten Quartal nach der Nepcon Shanghai erwartet.

Finanzlage

Kapitalstruktur/Liquidität

Viscom konnte im ersten Quartal 2017 die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sicherstellen. Zum 31. März 2017 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen. Die Liquidität ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 gestiegen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 auf 561 T€ (Vj.: 541 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen mit 347 T€ (Vj.: 387 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 161 T€ (Vj.: 153 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mieterbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 3.971 T€ (Vj.: -423 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür waren die Abnahme der Verbindlichkeiten, der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte, das positive Periodenergebnis sowie die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund des Ertragsteueraufwandes.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -554 T€ (Vj.: -530 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf den Erwerb von langfristigen Vermögenswerten und die Aktivierung von Entwicklungsleistungen zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug 0 T€ (Vj.: 0 T€).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 9.904 T€ (Vj.: 10.862 T€) und ist gegenüber dem Jahresende 2016 um 3,4 Mio. € gestiegen.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 leicht von 7.923 T€ auf 7.988 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 21.537 T€ unter dem Wert vom 31. Dezember 2016 (26.202 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieb konstant bei 812 T€ und entsprach dem Wert zum 31. Dezember 2016 (812 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 23.797 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2016 (22.822 T€) gestiegen. Ursächlich dafür war die Vorproduktion an fertigen Systemen, um den hohen Auftragsbestand und den erwarteten Auftragseingang abzarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich leicht gegenüber dem Jahresende 2016 von 2.582 T€ auf 2.514 T€.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals hat sich von 52.292 T€ zum Geschäftsjahresende 2016 auf 54.111 T€ erhöht. Diese Veränderung resultierte maßgeblich aus dem positiven Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag mit einem Wert von 80,2 % über dem Wert vom 31. Dezember 2016 (78,5 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 81,5 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	31.03.2017	31.12.2016
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-1.174	-5.530
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	21.883	21.095
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	45.680	43.917
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	9.904	6.517
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	23.476	27.044
Vorräte	23.797	22.822
	57.177	56.383
Verbindlichkeiten und Rückstellungen:		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11.078	12.047
Langfristige Rückstellungen	419	419
	11.497	12.466
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-11.497	-12.466
+ Zahlungsmittel	9.904	6.517
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	23.476	27.044
= Netto-Guthaben	21.883	21.095
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	45.680	43.917
Eigenkapital-Quote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	80,2 %	78,5 %
	31.03.2017	31.03.2016
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	1.880	-1.326
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	451	420
	2.331	-906
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	3,5 %	-2,8 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	2,8 %	-2,3 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	13,6 %	-11,0 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	5,7 %	-3,2 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Quartals 2017 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2016 des Unternehmens und hier auf die Seiten 48 – 53 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2017

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Grundsätzlich haben die Ausführungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Prognosebericht für das Jahr 2017 des Geschäftsberichts 2016 weiterhin Bestand. In Bezug auf die Prognosen haben sich, nach aktuellen Schätzungen, keine wesentlichen Veränderungen beziehungsweise Anpassungen der Rahmenbedingungen ergeben. Es wird daher auf die Seite 54 des Geschäftsberichts verwiesen.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2017 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2016 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2017 bei

einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 80 bis 85 Mio. € wieder eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2017 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 13 bis 15 % bewegen. Dies entspräche einem EBIT in Höhe von 10,4 – 12,8 Mio. €.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2017 wird die Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Es sind keine Kreditaufnahmen geplant. Der in den Niederlassungen vorhandene Teil der Liquidität, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

Die weiteren Annahmen und Prognosen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Geschäftsbericht 2016 der Viscom AG auf den Seiten 54 - 56 haben weiterhin Gültigkeit.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-31.03.2017	01.01.-31.03.2016
	T€	T€
Umsatzerlöse	19.542	11.124
Sonstige betriebliche Erträge	448	510
	19.990	11.634
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.484	2.254
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	347	387
Materialaufwand	-8.429	-5.950
Personalaufwand	-6.681	-6.023
Abschreibungen	-451	-420
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.602	-3.103
	-17.332	-12.855
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.658	-1.221
Finanzerträge	0	0
Finanzaufwendungen	0	0
Finanzergebnis	0	0
Ertragsteuern	-778	-105
Periodenergebnis	1.880	-1.326
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,21	-0,15
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-61	-203
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-61	-203
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-61	-203
Gesamtergebnis	1.819	-1.529

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	31.03.2017 T€	31.12.2016 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.904	6.517
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.537	26.202
Ertragsteuererstattungsansprüche	0	10
Vorräte	23.797	22.822
Sonstige finanzielle Forderungen	95	115
Sonstige Vermögenswerte	1.844	717
Summe kurzfristige Vermögenswerte	57.177	56.383
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.511	1.470
Immaterielle Vermögenswerte	7.988	7.923
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	14	16
Aktive latente Steuern	743	838
Summe langfristige Vermögenswerte	10.263	10.254
Summe Vermögenswerte	67.440	66.637

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	31.03.2017	31.12.2016
	T€	T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.514	2.582
Erhaltene Anzahlungen	186	0
Rückstellungen	1.701	1.847
Ertragsteuerverbindlichkeiten	624	876
Sonstige finanzielle Schulden	2.957	3.613
Sonstige kurzfristige Schulden	3.096	3.129
Summe kurzfristige Schulden	11.078	12.047
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	419	419
Passive latente Steuern	1.832	1.879
Summe langfristige Schulden	2.251	2.298
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	22.810	20.930
Währungsdifferenzen	960	1.021
Summe Eigenkapital	54.111	52.292
Summe Eigenkapital und Schulden	67.440	66.637

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-31.03.2017 T€	01.01.-31.03.2016 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	1.880	-1.326
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	778	105
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	0	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	0	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	451	420
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-143	-213
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-2	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	2.663	4.867
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-906	-3.688
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-750	-588
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	3.971	-423
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	7	11
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-214	-154
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-347	-387
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-554	-530
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-30	-53
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	3.417	-953
Finanzmittelbestand am 1. Januar	6.517	11.868
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.904	10.862

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2016	9.020	21.321	961	17.355	48.657
Periodenergebnis	0	0	0	7.129	7.129
Sonstiges Ergebnis	0	0	60	0	60
Gesamtergebnis	0	0	60	7.129	7.189
Dividenden	0	0	0	-3.554	-3.554
Eigenkapital 31.12.2016	9.020	21.321	1.021	20.930	52.292
Eigenkapital 01.01.2017	9.020	21.321	1.021	20.930	52.292
Periodenergebnis	0	0	0	1.880	1.880
Sonstiges Ergebnis	0	0	-61	0	-61
Gesamtergebnis	0	0	-61	1.880	1.819
Dividenden	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2017	9.020	21.321	960	22.810	54.111

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2017 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2017 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2016 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die

beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF)	
31.03.2017 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	1.168	1.168	0	0	1.168	1.168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	21.537	21.537	0	0	21.537	21.537
Flüssige Mittel	KuF	9.904	9.904	9.904	9.904	0	0
Summe		32.609	32.609	9.904	9.904	22.705	22.705

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
31.03.2017 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.514	2.514	2.514	2.514
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2.860	2.860	2.860	2.860
Summe		5.374	5.374	5.374	5.374

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF)	
				Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
31.12.2016 in T€							
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	290	290	0	0	290	290
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	26.202	26.202	0	0	26.202	26.202
Flüssige Mittel	KuF	6.517	6.517	6.517	6.517	0	0
Summe		33.009	33.009	6.517	6.517	26.492	26.492

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
				Buchwert	Fair Value
31.12.2016 in T€					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.582	2.582	2.582	2.582
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	3.493	3.493	3.493	3.493
Summe		6.075	6.075	6.075	6.075

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2016 der Viscom AG auf die Seiten 107 – 110 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Jahres 2017 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2017 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 11. Mai 2017

Dr. Martin Heuser

Volker Pape

Dirk Schwingel



FINANZKALENDER 2017

11.05.2017	Konzern-Quartalsfinanzbericht 3M/2017, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover
31.05.2017	Ordentliche Hauptversammlung	Hannover
09.08.2017	Halbjahresfinanzbericht 2017, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover
14.11.2017	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2017, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Bernd Hackmann (Vorsitzender) Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 (0) 511 94996-0, Fax: +49 (0) 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

VERANTWORTLICH

Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION

Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Volker Pape (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Anna Borkowski (Investor Relations)

LAYOUT UND SATZ

CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

DRUCK

gutenberg beuys Feindruckerei, www.feindruckerei.de

URHEBERRECHT

Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 94996-0 · Fax: +49 (0) 511 94996-900

info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 94996-861 · Fax: +49 (0) 511 94996-555

investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM